

# Perfekte Weiterbildung für Tiroler Sennereien



Die Tiroler Teilnehmer an den Qualifizierungsseminaren: Agrarmarketing Tirol: Mair Clemens; ARGE Heumilch Tirol: Gschösser Johannes und Josef Höllwarth; Bergkäserei Zillertal: Hirschhuber Hansjörg, Brezina Julien und Scheibnagl André; Biosennerei Kolsass: Ortner Michael, Kraler Florian und Erler Hubert; Heumilch Sennerei Zillertal: Wetscher Hannes und Esterhammer Hannes; Management Center Innsbruck: Leitner Theresa; Sebastian Danzl's Sennerei: Danzl Sebastian, Danzl Monika, Praschberger Josef und Wurzenrainer Florian; Universität Innsbruck: Thompson Elisabeth.

In der westösterreichischen Lebensmittelwirtschaft haben sich Klein- und Kleinstunternehmen – im Besonderen die Sennereien – auf hochwertige Lebensmittel für den in- und ausländischen Markt spezialisiert. Das Produktportfolio reicht von Bio-Frischmilch bis zum zwölf Monate gereiften Bergkäse.

Die Universität Innsbruck, das MCI, die HBLFA Rotholz und die Agrarmarketing Tirol starteten ein gemeinsames Projekt. Von Jänner bis Juni 2017 erhielten Mitarbeiter und Führungskräfte von neun Sennereien aus Tirol und Vorarlberg und der ARGE Heumilch Tirol eine umfangreiche Aus- und Weiterbildung. Der Ziel war die Weiterentwicklung in den Bereichen Milchtechnologie, Betriebswirtschaft und Qualitätsmanagement.

Das Ausbildungsprogramm wurde auf zwei Ebenen zusammengestellt mit einem Basismodul und vier Vertiefungsmöglichkeiten. Im Basismodul werden angeleitete MitarbeiterInnen der Produktion, des Lagers und des Vertriebs in die Grundlagen der Reinigung, Hygiene, Käseproduktion, Fehlererkennung und Dokumentation eingeführt. Die vier vertiefenden Module beschäftigen sich mit Produktentwicklung, Betriebswirtschaft, Analyse von Milchprodukten mit Infrarottechnologie und Trenntechnologie, sogenannte nicht invasive und kostengünstige Messmethoden, sowie Lebensmittelsensorik und Käsefehler. Neben der Weiterbildung standen auch Exkursionen auf dem Programm, bei denen die Teilnehmer unterschiedlichste Sennereien in Tirol und Vorarlberg besuchten.

## ÖR. Josef Geisler (Landeshauptmann-Stellvertreter)

„Die Sennereien in Tirol verarbeiten jährlich rund 331.641 Tonnen Rohmilch und produzieren damit köstliche Spe-



LH-Stv. Josef Geisler.

zialitäten wie Milch- und Milchprodukte sowie Käse. Um den erfolgreichen Lebensmittelexport weiterhin zu gewährleisten, benötigen die Sennereien und Milchunternehmen eine konstante Weiterentwicklung in den Bereichen Produktsicherung sowie Prozess- und Produktentwicklung. Einen wichtigen Beitrag stellt dabei die Aus- und Weiterbildung der ArbeiterInnen sowie der Angestellten dar. Die Tiroler Kleinsennereien leisten einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung von Arbeitsplätzen sowie zum Erhalt und zur Gestaltung der alpinen Kulturlandschaft.“

## Theresa Leitner (MCI Innsbruck)

„Ein wichtiger Bestandteil der Qualifizierungsseminare war vor allem der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Unternehmen und den



Theresa Leitner, MA.

wissenschaftlichen Partnern. Das auf die Bedürfnisse und Wünsche der Betriebe exakt zugeschnittene Ausbildungsprogramm soll die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen stärken und eine erhöhte Produktsicherheit bewirken.“

## Florian Kraler (Biosennerei Kolsass)

„Mit dieser Weiterbildung konnten wir unser Wissen über die Herstellung und Neuentwicklung von Milchprodukten erweitern. Durch die gewonne-

nen Erkenntnisse sollen Fehler bereits im Vorfeld erkannt und vermieden werden. Des Weiteren wollen wir die



Florian Kraler, BSc.

Produktqualität und Produktsicherheit erhöhen und damit unsere Wettbewerbsfähigkeit im In- und Ausland sichern.“

## Wendelin Juen (Agrarmarketing Tirol)

„Die Kleinsennereien in Tirol sind innovativ und müssen sich den großen Herausforderungen am Markt stellen. Bei der Weiterentwicklung ist der Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen den Betrieben und den wissenschaftlichen Partnern von großer Bedeutung. Durch die Vernetzung werden positive Synergieeffekte genutzt und neue Wege beschritten. Mit dem Bau



Dipl.-Ing. Wendelin Juen.

der gemeinsamen Käseschneide- und Verpackungsanlage, dem Ausbildungs- und Weiterbildungsangebot oder dem geplanten Felsenkeller – die Zusammenarbeit und Dynamik unter den Tiroler Kleinsennereien und die Projekte mit der Agrarmarketing Tirol werden auch außerhalb Tirols mit großem Interesse verfolgt.“

## Lebensfragen: Das Chaos

DDR. GERHARD BRANDL, PSYCHOTHERAPEUT

Meist handelt es sich dabei um die Folgen einer Einschüchterungspolitik. An die Stelle von Einfühlung und Toleranz ist dann ein Feindbilddenken getreten.

Gesellschaftliche oder religiöse Kräfte können dabei am Werk sein. Der Unterschied zwischen Starken und Schwachen vergrößert sich immer mehr. An die Stelle des Dialogs ist dann ein grausamer Machanspruch getreten.

Der unausweichliche Zusammenbruch schafft möglicherweise einen Freiraum, damit neu angefangen werden kann. Enge und Einseitigkeit samt Drohgebärden

mussten überwunden werden.

Wenn ein sterblicher Mensch sich als Herrscher gebärdet, ist das lächerlich. Wir sind aufeinander angewiesen. Keiner hat das Recht, unterschiedliche Denk- und Handlungsweisen zu verurteilen.

An die Stelle von Entzweiung müsste schließlich Harmonie treten. Den Kosmos gibt es dann nicht nur in der Natur, sondern auch in der Art und Weise des menschlichen Zusammenlebens. Kämpfen und Siegen, solche Verhaltensweisen können nur als unmenschlich angesehen werden.



## WOCHENKALENDER

Vor Johanni (24.) bitt' um Regen, nachher kommt er ungelegen.

Vor dem Sankt-Johannes-Tag die Gerste man nicht loben mag.

Das Wetter am Siebenschläfertag (27.) sieben Wochen nicht weichen mag.

Regnet's am Sankt-Peters-Tag (29.), drohen dreißig Regentag'.

Schöner Sankt Paul füllt Taschen und Maul.

23. 6., Freitag <sup>23.07</sup> **GEDENKTAGE**

24. 6., Samstag <sup>23.07</sup> **Vor 100 Jahren**, am 26. Juni 1917, markiert die Ankunft der ersten US-amerikanischen Soldaten an der Küste Frankreichs das Eingreifen der USA in den Ersten Weltkrieg.

25. 6., Herz-Jesu-So. <sup>23.07</sup>

26. 6., Montag

27. 6., Dienstag

28. 6., Mittwoch <sup>1.42</sup>

29. 6., Donnerstag

**Vor 65 Jahren**, am 28. Juni 1952, wurde in Barletta (Italien) der Leichtathlet und Olympiasieger Pietro Paolo Mennea geboren († 21. März 2013 in Rom).

## Aus dem Brauchtum

**Am Fest Peter und Paul (29. 6.)** wurden im ganzen Iseltal Scheibenfeuer entzündet. In Schwoich wurden die Petersfeuer abgebrannt. In Getreidegegenden hieß es: „Um Peter und Pauli bricht dem Korn die Wurzel ab. Jetzt reift es Tag und Nacht.“ Nach der Schlechtwetterperiode im Juni sollen Peter und Paul ein schönes Gesicht machen: „Ist's zu Peter-Pauli klar, hoffe auf ein gutes Jahr!“

## Namenstag der Woche

**Hl. Hemma (26. 6.):** Die hl. Hemma von Gurk wurde um 980 geboren. Sie war Gräfin von Friesach-Zeltschach (Kärnten) und mit Kaiser Heinrich II. verwandt, an dessen Hof sie erzogen wurde. Sie gründete die Benediktinerklöster Gurk und Admont (Steiermark) und war sehr mildtätig gegen die Armen. Sie starb am 29. 6. 1045 in Gurk. Darstellung: als Stifterin in Tracht mit Witwenschleier